

S i t z u n g s v o r l a g e		Nr. 118/2012 nicht öffentlich
Federführendes Amt: Stadtkämmerei	Erforderliche Protokollauszüge OB, BM, 14, 20	
Vorgang: Vorl. 037 und 052/2009		
Beratungsfolge	Behandlung	Termin
Verwaltungsausschuss	Vorberatung	17.07.2012
Gemeinderat	Beschlussfassung	24.07.2012

Betreff:

Finanzierung und Abrechnung der städtischen Maßnahmen des Konjunkturprogrammes II des Bundes aus 2009

Beschlussvorschlag:

Von der Finanzierung und Abrechnung der durch das in 2009 aufgelegte Konjunkturprogramm II (Bildungs- und Infrastrukturpauschale) des Bundes geförderten Maßnahmen wird Kenntnis genommen.

Haushaltsrechtliche Deckung / HHST	siehe Anlage
Haushaltsansatz	
Haushaltsrest	
Haushaltsmittel insgesamt:	
Verpfl.erm f. Ausgaben im folg. Jahr:	
Aufträge erteilt (einschl. vorst. Vorgabe):	
Noch freie Mittel/über- bzw. außerpl. Ausgabe:	

Amtsleiter:	Sichtvermerke (Kurzzeichen/Datum):				
	OB	BM			
09.07.2012 H a a s					

Begründung:

Aufgrund der im Jahr 2008 aufkommenden weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise hat der Bundestag ein Zukunftsinvestitionsprogramm (Konjunkturprogramm II) zur Unterstützung der Wirtschaft aufgelegt. Die dem Land Baden-Württemberg daraus zugeflossenen Fördermittel wurden zu 70 % an die Kommunen weitergeleitet mit der Maßgabe, diese unter einer Eigenbeteiligung von mindestens 25 % des individuellen Investitionsvolumens für energetische Maßnahmen in der Bildungsinfrastruktur und bei sonstigen Infrastrukturmaßnahmen einzusetzen.

Die Höhe der Fördermittel richtete sich nach der Anzahl der in den Kommunen unterrichteten Schüler (Bildungspauschale 245 €/Schüler) und nach der Einwohnerzahl (Infrastrukturpauschale 10 €/Einw.).

Am 28. April 2009 hat der Gemeinderat verschiedene Maßnahmen beschlossen, für die die Bildungs- und Infrastrukturpauschale zu beantragen war.

Beschlossen wurden städt. Sanierungsmaßnahmen mit einem Gesamtvolumen von 2,175 Mio. € an den Gebäuden der Grundschule Schelmenholz, des Georg-Büchner Gymnasiums, der Jugendmusik- und Kunstschule sowie der Feuerwache Mitte.

Die Weiterleitung von Fördermitteln in Höhe von 200 T€ für Maßnahmen der Paulinenpflege Winnenden wurde vorgesehen (vgl. Vorlage 37/2009).

Der Eigenanteil der Stadt wurde seinerzeit auf rd. 600 T€ geschätzt.

Die Einzelmaßnahmen sind in der Anlage zu dieser Vorlage kurz beschrieben.

Die Mittelbereitstellung im Haushalt der Stadt erfolgte in 2009 durch außerplanmäßige Mittelgenehmigungen (vgl. Vorl. 52/2009) und durch Darstellung der Restfinanzierung im Haushaltsplan 2010.

Die detaillierte Verteilung der Mittelbereitstellung ist in der Anlage –Spalte 4 - aufgelistet.

Die Förderungen wurden in 2009 entsprechend der Beantragung auch bewilligt. Der Gesamtzuschuss für die städt. Maßnahmen hat 1.637.383 € betragen. Der Paulinenpflege wurden 147.570 € als Bildungspauschale bewilligt. Weitere 49.190 € wurden der Paulinenpflege durch das Land (Co-Finanzierungsmittel) bewilligt. Die Stadt hatte an den Maßnahmen der Paulinenpflege keinen Finanzierungsanteil zu tragen.

Die Ausführung der Sanierungsmaßnahmen erfolgte in den Jahren 2009 bis 2011. Die einzelnen Maßnahmen sind bereits abgerechnet; die Abrechnungen wurden dem Technischen Ausschuss in verschiedenen Sitzungen vorgelegt.

Der Abruf der Förderungen erfolgte in Teilbeträgen entsprechend dem Baufortschritt. Die Endabrechnung aller Zuschüsse aus dem Konjunkturprogramm II erfolgte im November 2011.

Die Gesamtausgaben der städt. Maßnahmen haben 2.273.067 € betragen. Es mussten damit 30.642 € mehr aufgewendet werden als Mittel bereitgestellt waren (vgl. Anlage, Spalten 5 und 6). Die Mehrausgaben für die Einzelvorhaben wurden in Zuständigkeit der Verwaltung überplanmäßig genehmigt.

Die bewilligte Förderung in Höhe von 1.637.383 € konnte vollständig abgerufen werden.

Der von der Stadt getragene Eigenanteil für alle vier Maßnahmen war bei 635.684 €; dies entspricht 28% der Gesamtausgaben

Die Paulinenpflege hat für ihre Maßnahmen 227.554 € nachgewiesen, der bewilligte Zuschuss von 147.570 € aus der Bildungspauschale und die Co-Finanzierung des Landes von 49.190 € wurde vollständig abgerufen und weitergeleitet.

Aus dem Konjunkturprogramm II des Bundes flossen somit insgesamt Fördermittel in Höhe von 1,834 Mio. € für energetischen Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden nach Winnenden. Die Ausgaben dafür lagen zusammen bei fast exakt 2,5 Mio. €.

Anlage